

Energie In Europa: Folgen des Kriegs in der Ukraine

Am 24. Februar wird von Russland ein beispielloser Schritt unternommen. Wladimir Putin kündigte eine große Militäroperation auf ukrainischem Territorium an. Zunächst war sein Ziel die Verteidigung der Separatisten im Donbass. Die Militäroperation wurde jedoch über den Osten der Ukraine hinaus ausgeweitet. Mehrere Großstädte, darunter die ukrainische Hauptstadt Kiew, waren Ziel von Angriffen und Explosionen.

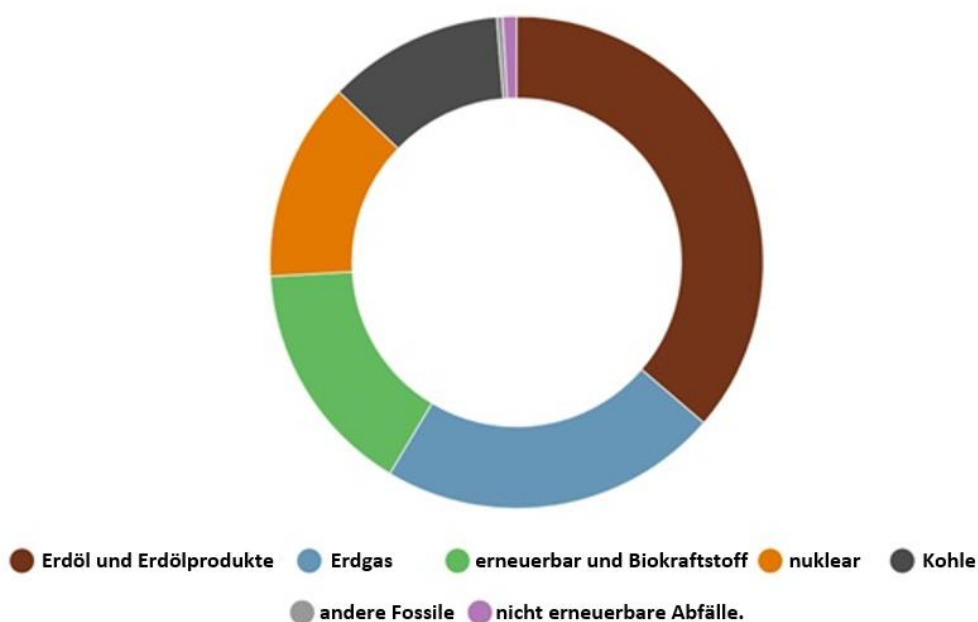
Am Abend des 24. Februar 2022 trafen sich die Staatschefs und Regierungschefs der EU zu einer außerordentlichen Tagung des Europäischen Rates. Die russische Invasion wurde von den EU-Mitgliedstaaten und den EU-Institutionen verurteilt. Die siebenundzwanzig Mitgliedsstaaten der Europäischen Union kündigten sehr schwere Sanktionen gegen Russland an. Die Sanktionen sind beispiellos in der Geschichte der Europäischen Union. Sie betreffen vor allem den Finanz-, Energie- und Transportsektor sowie den Export. Was sind also die tatsächlichen Auswirkungen der Sanktionen auf den Energiesektor in Europa und in Deutschland?

Aufgrund der Energieabhängigkeit von russischem Gas ist die Europäische Union indirekt mit 750.000€ pro Tag an der Finanzierung des Krieges beteiligt. Tatsächlich werden 40% des Gases und 30% des Öls in Europa aus Russland importiert. Der Energiesektor ist eine der wichtigsten Finanzierungsquellen für die russische Wirtschaft.

Darüber hinaus ist die Europäische Union nach China und den USA der drittgrößte Energieverbraucher der Welt. Dies ist auf ihre Einwohnerzahl und ihren wirtschaftlichen und industriellen Entwicklungsstand zurückzuführen. Die in der Europäischen Union verfügbaren Energieressourcen stammen hauptsächlich aus Erdöl und Erdgas.

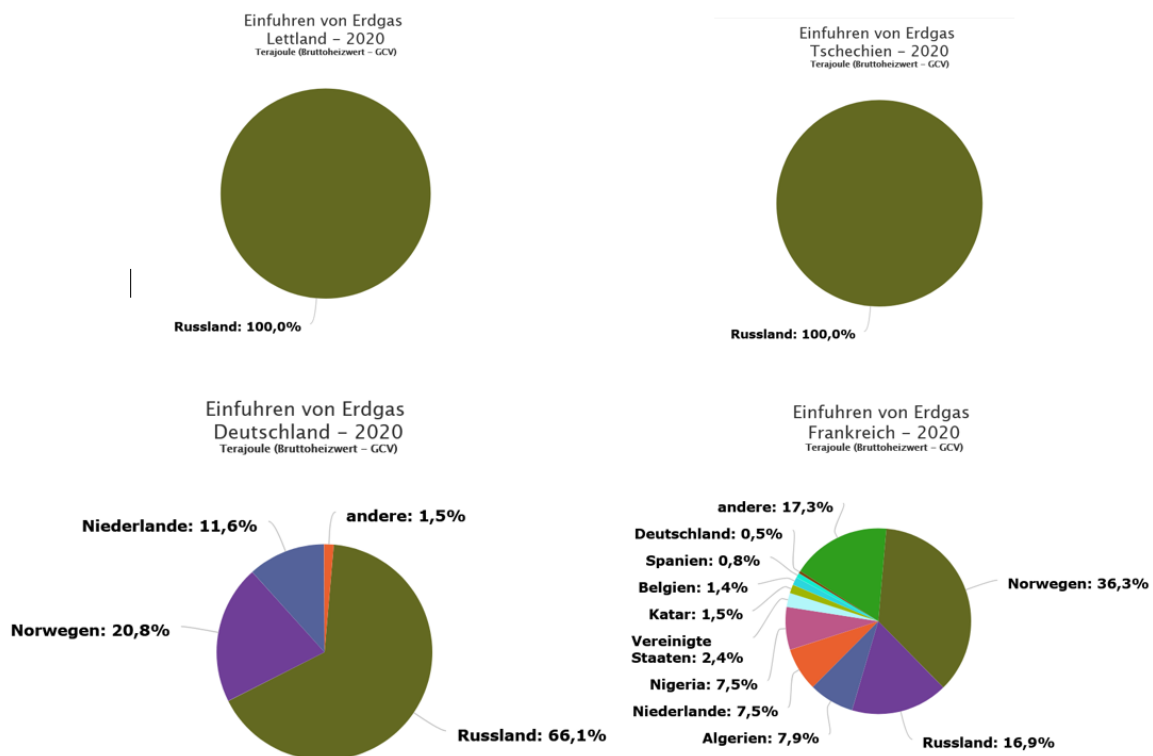
Die verschiedenen Energiequellen in der Europäischen Union, 2019 :

Verfügbare Bruttoenergie in der Europäischen Union (EU27, 2019)



Russland ist weltweit der zweitgrößte Produzent und Exporteur von Erdöl sowie der größte Exporteur von Erdgas in Europa. Innerhalb der Europäischen Union ist jedes Land mehr oder weniger von russischen Importen abhängig. Sie variieren je nach dem Energiemix der Länder.

Einige Staaten sind vollständig von russischen Gasimporten abhängig, während andere Staaten teilweise von ihnen abhängig sind.



Quellen: Eurostat

Mehr Information:

https://ec.europa.eu/eurostat/cache/infographs/energy_trade/entrade.html?geo=DE&year=2020&language=DE&trade=imp&siiec=G3000&filter=all&fuel=gas&unit=TJ_GCV&defaultUnit=TJ_GCV&detail=1&chart=

Der Import von russischem Gas macht mehr als die Hälfte der Energieversorgung Deutschlands aus. Es ist jedoch festzustellen, dass Frankreich eine diversifiziertere Versorgung hat. Die Sanktionen gegen Russland haben also nicht für alle europäischen Länder die gleichen Folgen, da sie nicht in gleichem Maße von russischem Gas abhängig sind.

Im Jahr 2020 importierten sechs EU-Mitgliedstaaten kein Erdgas direkt aus Russland:

- Malta,
- Zypern,
- Kroatien,
- Österreich,
- Dänemark
- Irland.

Die Europäische Union sollte jedoch beschließen, kein russisches Erdgas mehr zu beziehen, würden diese Länder aufgrund der Energieknappheit ebenfalls einen Preisanstieg hinnehmen müssen. Der Krieg in der Ukraine und die Wirtschaftssanktionen gegen Russland wirken sich also auf alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union aus.